





Was ist zu tun?

3,3 Mio. € lassen sich kurzfristig nicht einsparen, ohne die örtliche Infrastruktur zu gefährden.

Es gibt auch Grund, mit geringeren Einbußen bei der Gewerbesteuer zu rechnen. Ich gehe von 1,6 Mio. € geringeren Gewerbesteuererträgen aus (angepasster Plan 5,5 Mio. €).

Entweder ein Fachbereich macht von sich aus Vorschläge für Kürzungen oder die Kämmerei schlägt Kürzungen vor und stimmt diese mit den Fachbereichen ab.

Diese Liste von Einsparungen wird derzeit mit den Fachbereichen abgestimmt:

Budgetsalden (in Mio. €)	Plan	angepasster Plan	Einsparungen	Begründung
Überschussbudget (Steuern - Kreisumlage)	10,6	8,9	-1,7	Gewerbesteuern -1,6, Kompensations- zahlungen -0,1 (inkl. Corona-Schaden 0,9)
Fachbereich I (Zentr. Dienste, Schulen, Kitas)	-4,3	-4,0	0,3	Globaler Minderaufwand Personal -0,25, IT- Kürzungen
Fachbereich II (Sicherheit und Ordnung)	-1,2	-1,1	0,1	Aktivierungen genutzt, kleinere Kürzungen Feuerwehr
Fachbereich III (Planen und Bauen)	0,6	0,9	0,3	Gewerbegebiet West später, Aufwand Sach- und Dienstleistungen, sonst. Aufwend.
Fachbereich IV (Liegenschafts- und Gebäudemanagement)	-5,3	-4,7	0,6	Gebäude -0,4, Straßen -0,2
Fachbereich V (Finanzen)	-0,5	-0,4	0,1	Sonst. Aufwand -0,1
Bürgermeister (BM-Büro, Stabsstellen, Bad)	-1,0	-0,9	0,1	Bad, Öffentlichkeitsarbeit
Haushaltsdefizit	-1,1	-1,3	-0,2	plus Mittelübertragungen 0,6 -> Defizit -1,9

Wann wird die Haushaltssperre aufgehoben?

Die Haushaltssperre wird aufgehoben, wenn das vom Rat beschlossene Defizit von 1,1 Mio. € im Ergebnisplan erreicht werden kann. Aktuelle Nebenbedingungen:

- Beschlossene Investitionen werden dabei nicht in Frage gestellt.
- Freiwillige Zuschüsse an Vereine und Verbände werden im Moment nicht angefasst.
- Im Bereich des ÖPNV ist dringend eine Lösung erforderlich, hier aber nicht berücksichtigt!

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.